

Aus der
politischen
Abteilung:

Mussolini
Reichspräsident
von
Hindenburg
und Poincaré
(Auf Portrait-
ähnlichkeit
scheint es nicht
immer anzu-
kommen)



Unten:
Lloyd George
und
Asquith



eines gewissen Christoph Curtius, der in der Mitte des achtzehnten Jahrhunderts in Paris ein Wachfigurenkabinett eröffnete, das hauptsächlich, dank der Modellierkunst seiner Adoptivtochter, florierte. Die von der jungen Marie Curtius schon vor der französischen Revolution modellierten Figuren sind heute noch in der Ausstellung, und in der Schreckenskammer kann man die Köpfe von Robespierre und Marat sehen, die von der jungen Künstlerin in der Revolution gemacht wurden. Eine Zeitlang war sie übrigens, während der Revolution, in der Bastille, und zwar in der gleichen Zelle wie Madame Beauharnais, die spätere Kaiserin Josephine. Um die Jahrhundertwende übersiedelte Marie (inzwischen mit einem Monsieur Tussaud verheiratet und wieder von ihm geschieden) nach England und eröffnete in London, 1802, ihre erste Ausstellung.